Durchlaufen Sie vor der Durchführung das Web-Based-Training selbst.

<https://digitales-lernen-kirche.de/>

Einschreibeschlüssel: Kor-1614

Rückmeldungen und Ergänzungen zu dieser Umsetzungsidee gerne an Praevention@elk-wue.de oder Miriam Günderoth direkt.

Benötigtes Material:

* Beamer, Internetzugang
* Für jede teilnehmende Person je eine rote, grüne und gelbe Karte
* Stifte, Flipchart oder Wand

Optional:

* Flyer Umgang mit sexualisierter Gewalt. An wen kann ich mich wenden? (gibt es in der Fachstelle, 5. Stock)
* Grafik des Handlungsplanes (Download im Kurs oder auf der Website der Landeskirche)
* Ggf. Metaplankarten

Die Teilnahmebescheinigung der Mitarbeitenden wird zentral über die IT erstellt und kommt direkt auf die Personalakte. Dafür müssen Sie nach dem Kurs die anwesenden Mitarbeitenden in der bereitgestellten Liste für Ihr Referat bestätigen.

Den Referaten und den Evangelischen Regionalverwaltungen gehen diese Listen direkt zu. Sollte es einen noch nicht berücksichtigten Personalwechsel gegeben haben, müssten Sie die entsprechenden Personen einfügen oder löschen.

Für landeskirchliche Einrichtungen kann eine Liste bei Jan Fuhrmann (JanRene.Fuhrmann@ELK-WUE.DE) angefordert werden.

**Nach der gemeinsamen Veranstaltung** schicken Sie die ausgefüllte Liste an okr@elk-wue.de mit der Bitte um Erstellung der TN-Bestätigung für das Web-Based-Training und Ablage auf der jeweiligen Personalakte. Die Teilnehmenden erhalten nicht automatisch eine Bestätigung der Teilnahme. Sollten Personen diese für andere Zwecke benötigen, müssen sie diese aus der Personalakte anfordern.

**Setting:**

* Wir empfehlen eine Gruppengröße von maximal 16 Personen. Diese Gruppengröße ermöglicht noch einen guten Austausch.
* Wenn es etwas Platz im Raum gibt, wäre das für die methodischen Elemente hilfreich.

**Vorbereitung:**

* Schauen Sie sich das Web-based-Training vor dem Einsatz mit der Gruppe an, damit Sie ein Bild der Inhalte haben und wissen, wie das WBT aufgebaut ist.
* Machen Sie sich mit den Ansprechpersonen in Ihrem Bereich vertraut.
* Legen Sie für jede Person einen Stift und den Flyer bereit
* Das Schutzkonzept für den Oberkirchenrat wird 2024 entwickelt. Dafür gibt es eine Arbeitsgruppe. Sollte sich auch dem Team noch jemand beteiligen wollen, stellen Sie gerne den Kontakt zur Arbeitsgruppe her.

**Achten Sie bei der Durchführung auf eine wertschätzende Kommunikation. Es darf niemand gezwungen werden, sich zu äußern. Laden sich gewinnend zum Austausch ein.**

**Ablauf:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Inhalte im WBT** | **Gemeinsame Reflexion** | **Mögliche Vertiefung (optional)** |
|  | Einstieg durch Video von Landesbischof Gohl |  |  |
|  | **Kapitel Begriffsbestimmungen** |  |  |
|  | Einstieg mit Beispielen | Nutzen Sie die Beispiele zum Austausch. Dies kann mittels einer „Aufstellung“ ähnlich des Schiebereglers im Raum erfolgen, oder einen Austausch über die Beispiele. unterschiedliche Bewertungen sind normal.Die Beispiele werden am Ende des Kapitels nochmals aufgegriffen und erklärt | Sammeln von anderen Beispielen aus dem Arbeits-Alltag der Teilnehmenden |
|  | Animationen und folgende Folien anschauen |  |  |
|  | Reflexion | Was ist unklar? Tauschen Sie sich im Team aus.Was ist uns als Team für den OKR und das zu entwickelnde Schutzkonzept wichtig?**Wichtige Botschaft: Nicht jede Grenzverletzung ist sexualisierte Gewalt, aber jede Form von sexualisierter Gewalt beginnt mit einer Grenzverletzung.** | Als weitere Vertiefung kann darüber diskutiert werden:Gibt es bei uns Regeln für die einzelnen Arbeitsfelder, wie ein gutes Nähe-Distanzverhältnis gelebt werden kann? |
|  | **Kapitel:Betroffene Personen** |  |  |
|  | Einschätzfrage: Wie haben sich die Fallzahlen entwickelt? | Einschätzungsfrage kann mittels Handzeichen/Karten in der Gruppe abgefragt werden.Das Beispiel in der Grafik zeigt die Entwicklung im Bereich der Minderjährigen. Im Bereich der Schutzbefohlenen oder Erwachsenenbereich, z.B. häusliche Gewalt (von der auch Mitarbeitende bei uns betroffen sein können) sind die Zahlen immens hoch und steigen seit Jahren. | . |
|  | Wer ist besonders gefährdet? | Auch diese Einschätzungsfrage könnte mittels einer Kartenabfrage gemeinsam diskutiert werden. |  |
|  | Wo kommt sexualisierte Gewalt besonders häufig vor? | Auch diese Einschätzungsfrage könnte mittels einer Kartenabfrage gemeinsam diskutiert werden. |  |
|  | Reflexion | Unsere Verantwortung als Mitarbeitende zeigt sich…Welche Ideen haben Sie für den Oberkirchenrat oder im Team? |  |
|  | Film der betroffenen Person | Welche Fragen kommen mir?Austausch über die Fragen der Reflexion |  |
|  | **KapitelTatpersonen und Strategien** |  |  |
|  | Video zu Strategien, gilt auch für Taten im erwachsenen Bereich | Einschätzungsfrage kann auch mittels Sprache in der Gruppe geschehen. | Austausch über die Zusammenfassung |
|  |  | Reflexion und Austausch in der Gruppe. |  |
|  | **KapitelIntervention** |  |  |
|  | Grafik des Interventionsplans kann als Kopiervorlage heruntergeladen werdenVerhaltensregel auf der Rückseite des Flyers | Kennenlernen der Ansprechstelle der Landeskirche: VideoWeitere Ansprechpersonen und externe Beratungsstellen werden im Zuge der Schutzkonzeptentwicklung im OKR erarbeitet und bekanntgegeben. |  |
|  | **KapitelPrävention** |  |  |
|  | Führungszeugnis – gilt für alle vor Einstellung! Berufsgruppen sind in der Anlage 1.1.3 definiertSelbstverpflichtung und Auskunftserklärung | Austausch über eigene Rolle in Bezug auf PräventionEs kann ein Austausch auch über Regeln im Umgang erfolgen, die schon gelten und förderlich sind, aber auch Ideen, um das Schutzkonzept zu bereichern.Was ist uns aufgefallen, was müssten wir für den Oberkirchenrat klären? Was wäre aus unserer Sicht hilfreich? | Optional: Auseinandersetzung mit den Leitlinien zum sicheren Umgang mit Nähe und Distanz. |
|  | **Abschluss**: |  |  |
|  | Video Frau Foth |  |  |